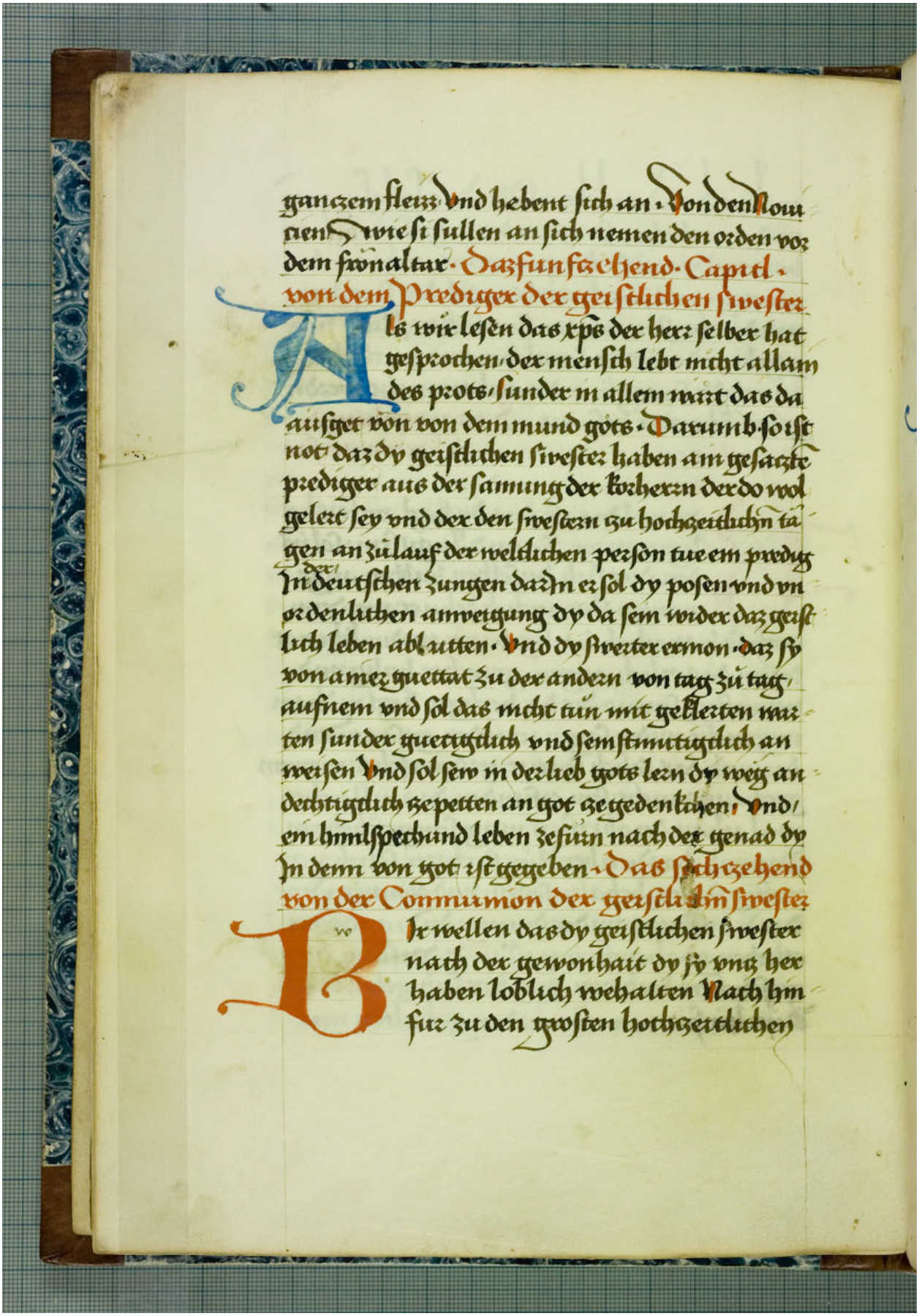
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ganczem fleiz. Vnd hebent sich an. Von den slou
gen. Wie si sullen an sich nemen den orden vor
dem frōnaltar. Daz funfczehend. Capitel.
von dem Prediger der geistlichen swester
Als wir lesen das xpus der herr selber hat
gesprochen, der mensch lebt nicht allain
des prots, sunder in allem wart das da
ausget von von dem mund gots. Darumb sol ist
not, daz dy geistlichen swester haben ain gesatzte
prediger aus der samung der korherrn der do wol
gelert sey vnd der den swestern zu hochzeitlichn tā
gen an zulauf der weltlichen person tue ain predig
der
In deutschen zungen dazin er sol dy posen vnd vn
ordenlichen ainweigung dy da sein wider daz geist
lich leben abl utten. Vnd dy swester ermon. daz sy
von ainer guettat zu der andern von tag zu tag
aufnem vnd sol das nicht tun mit gelerten wor
ten sunder guetigklich vnd sein stimmtigklich an
weisen Vnd sol sew in der lieb gots lern dy weig an
dehtigklich zepetten an got zegedenkchen. Vnd
em himlspechund leben zefurn nach der genad dy
In dem von got ist gegeben. Das sechzehend
von der Communion der geistlichn swester
Wir wellen das dy geistlichen swester
nach der gewonhait dy sy vnz her
haben loblich wehalten Nach hin
fur zu den grossen hochzeitlichen